

Sicherheit ist,
wenn man sich
von Anfang an auf
einen erfahrenen
Partner verlassen
kann.

Infos unter www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

**Barbiere sind in
der Friseurbranche
umstritten. Die Liste der
Vorwürfe ist lang. Seite 19**



Foto: Sreckom

**Dank des Handwerks
strahlt das Dresdner
Schloss wieder wie vor
300 Jahren. Seite 20**



Foto: Oliver Kling/SKD

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 20 | 25. Oktober 2019 | 71. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 489.963 Exemplare (NW III/2019) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Handwerker lieben Halloween

Große Vorfreude im Handwerk. Am 31. Oktober ist Halloween – also jener Tag, an dem Handwerkern so manches Missgeschick verziehen wird. Sogar mehr als das: So mancher „Fehler“ wird vom Kunden sogar ausdrücklich gewünscht.

Nehmen wir doch mal den Metzger als Beispiel. An jedem anderen Tag wäre ein abgehackter Finger in der Auslage ein handfester Skandal. Nicht so an Halloween. Ein echter Grusel-Profi weiß zudem: Es muss gar nicht der echte Finger sein. Eine Bratwurst, dazu Mandelsplitter als Fingernagelersatz und ein wenig Ketchup – fertig ist das schauderhafte Fingerfood.

Weniger künstlerisch, nein fast schon schlampig, dürfen Elektriker am 31. Oktober ihr Werk verrichten.

Sorgen sie normalerweise dafür, dass das Zuhause



Foto: Sergey - stock.adobe.com

auch nachts in hellem Licht erstrahlt, nimmt es an Halloween niemand krumm, wenn die Glühbirne gespenstisch flackert – ganz im Gegenteil. Ausnahmezustand auch in Kosmetikstudios: Eigentlich geht dorthin, wer schön sein möchte. An Halloween erhalten Kosmetiker stattdessen Applaus, wenn Make-up und Fingernägel möglichst grässlich geraten.

Am Morgen des 1. November hat der Spuk dann ein Ende – und im Handwerk klingelt die Kasse. Etwa bei den Gebäudereinigern. Sie erhalten jetzt reihenweise Aufträge von Hausbesitzern, die sich dummerweise für „Saures“ entschieden haben und deren Fassade nun verschandelt ist. Volle Auftragsbücher auch bei Rohrreinigungsbetrieben. Sie dürften wieder massig wegen verstopfter Toiletten gerufen werden. Schuld sind meist die Mumien vom Vorabend, die vergeblich versuchten, ihr Kostüm hinunterzuspülen. Halloween – es ist ein Fest fürs Handwerk. **fre**

DIE AKTUELLE ZAHL

35 Prozent der deutschen Arbeitnehmer könnten sich vorstellen, in den nächsten sechs Monaten den Job zu wechseln. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie von Avantgarde Experts.

ONLINE-UMFRAGE

Sollte ein Tempolimit von 130 km/h auf deutschen Autobahnen eingeführt werden?

41 %

Ja, das würde die Umwelt schonen und die Straßen sicherer machen.

43 %

Nein, jeder sollte so schnell fahren dürfen wie er will.

16 %

Ja, aber es sollte höher als 130 km/h liegen.

Teilnehmerzahl: 2.048;

Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Jetzt für April 2020 anmelden

Sachsenweit rund 12.000 Besucher und mehr als 250 teilnehmende Betriebe des künstlerischen und gestaltenden Handwerks – so lautet die Bilanz der jüngsten Ausgabe der Europäischen Tage des Kunsthandwerks. Vom 3. bis 5. April 2020 findet die nächste Ausgabe dieser europaweiten Aktionstage statt. Die Teilnahme ist einfach: Interessenten tragen sich ab sofort kostenfrei auf www.kunsthandwerkstage.de ein. Die Handwerkskammer Chemnitz übernimmt die Bewerbung und stellt kostenfrei Plakate zur Verfügung.

www.kunsthandwerkstage.de

Fragen beantwortet Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, E-Mail: s.weise@hwk-chemnitz.de



Historische Glasschleiferei verbindet Geschichte und Kunsthandwerk zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Foto: Jan Görner/HWK Chemnitz

Handwerker laden ein

Seit 20 Jahren veranstaltet der Tourismusverband Erzgebirge im Oktober den „Tag des traditionellen Handwerks“. Zum Jubiläum war der Andrang bei den 126 beteiligten Betrieben besonders groß, wie auch Holzspielzeugmacherin Annedore Krebs (Mitte) bestätigt. In ihrer Werkstatt in Grünhainichen, wo die diplomierte Holztechnikerin mit ihrer Schwester Holzgelenkputzen herstellt, war sogar eine Familie aus Holland zu Gast. Reinoud van Wyk, Helga Froberg, Donna van Wyk und Ingeborg Soomers (v.li.) erfuhren hier, dass die Puppen aus Ahornholz mit Perücken aus Flachs hergestellt werden und sogar Kinder in Japan mit ihnen spielen.

Foto: Detlev Müller

THEMEN DIESER AUSGABE

Grundsteuer

Die Reform der Grundsteuer ist beschlossen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks kritisiert die bürokratische Belastung. **Seite 2**

REGIONAL

CHEMNITZ



Vorbildlicher Ausbilder: Malermeister Sven Gutknecht aus Wilkau-Haßlau mit Walter-Hartwig-Preis geehrt **7**

Botschafter für das Erzgebirge: Markus Fuchtnert schickt einen Nussknacker auf Weltreise **8**

Profitieren vom Klimaschutz

Aufträge fürs Handwerk: Energetische Gebäudesanierung soll mit bis zu 40.000 Euro steuerlich gefördert werden

Von Karin Birk

Mit ihrer Klimaschutzpolitik stößt die Bundesregierung beim Handwerk nicht immer auf Gegenliebe. Anders sieht es bei der geplanten steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung aus. Mit ihr gebe es jetzt eine „zweite Säule“ und damit eine echte Alternative zu den bestehenden Kredit- und Zuschussprogrammen, sagte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer zum Kabinettsbeschluss. Damit werde „eines der wichtigsten Förderinstrumente im Gebäudesektor endlich auf den Weg“ gebracht. Nun müssten sich Bund und Länder zügig abstimmen, so dass die steuerliche Sanierungsförderung zum Jahresanfang 2020 beginne.

Die Ausgestaltung als „progressionsunabhängiger Steuerabzug von 20 Prozent der Aufwendungen je Einzelmaßnahme und bis zu 40.000 Euro pro Objekt“ bezeichnete Wollseifer als wichtigen Anreiz für Eigentümer aller Einkommensgruppen, notwendige Sanierungen vorzunehmen. Dabei soll das Geld über drei Jahre als Abzug von der Steuerschuld fließen. In den ersten beiden Jahren sollen sieben Prozent der Aufwendungen oder maximal je 14.000 Euro und im dritten Jahr sechs

Prozent förderfähig sein. Voraussetzung: Es handelt sich um selbstgenutztes Wohneigentum.

Erfreut zeigte sich auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU): „Steuerliche Anreize sind im Gebäudebestand ein zentrales Instrument und gut sowohl für den Klimaschutz wie auch für das Handwerk und Arbeitsplätze vor Ort“, sagte er. Förderfähig seien Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie zum Heizen mit erneuerbaren Energien. Dazu zählten etwa ein Heizungsaustausch, der Einbau neuer Fenster oder die Dämmung von Dächern und Außenwänden. Insgesamt soll die steuerliche Förderung zehn Jahre gelten. Die Mittel für etablierte Programme wie das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm sollten ebenfalls erhöht werden, wenn es sich um Sanierungen auf Effizienzhaus-Niveau handle.

Darüber hinaus hat die Bundesregierung noch weitere steuerliche Gesetzesänderungen ihres jüngst beschlossenen Klimaschutzprogrammes auf den Weg gebracht. Dazu zählt für die Zeit von 2021 bis 2026 die Erhöhung der Entfernungspauschale von 30 auf 35 Cent, vom 21. Kilometer an. Und wer wenig verdient und wenig Steuern zahlt, soll über eine Mobilitätsprämie ab dem 21. Kilo-

meter entlastet werden. Eine klimafreundliche Reform der Kfz-Steuer soll später kommen. Außerdem soll das Bahnfahren günstiger und das Fliegen teurer werden. So soll die Mehrwertsteuer auf Bahntickets im Fernverkehr auf 7 Prozent reduziert und die Luftverkehrssteuer je nach Länge der Strecke erhöht werden.

Zusammen mit dem Klimaschutzprogramm hatte sich die Bundesregierung auch auf ein Klimaschutzgesetz verständigt. Mit genau festgelegten Vorgaben für einzelne Bereiche wie Verkehr oder Gebäude und entsprechenden Kontrollmechanismen will Deutschland seine Klimaschutzziele erreichen. Sollten sie verfehlt werden, sollen die zuständigen Ministerien innerhalb von drei Monaten ein Sofortprogramm vorlegen und nachbessern. ZDH-Präsident Wollseifer sieht dies kritisch. Wenn sich bei der jährlich angedachten Prüfung der Zielerreichung eine Verfehlung abzeichne und Klimaschutzmaßnahmen stetig angepasst würden, fehlten den Unternehmern langfristig verlässliche Rahmenbedingungen. Wichtiger sei eine zügige Umsetzung einer CO₂-Bepreisung, die zu einer wirksamen und verlässlichen Mengensteuerung mit einem verlässlichen Zertifikatehandel führe.

Steuerfrei pendeln

Die neuen Spielregeln für Jobtickets und Fahrtkostenzuschüsse. **Seite 11**

Mitarbeiter binden

Das sind die Vorteile der betrieblichen Krankenversicherung. **Seite 14**

Reinigende Roboter

Automatisierung könnte dem Gebäudereinigerhandwerk die Arbeit erleichtern. **Seite 17**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: Talaj - stock.adobe.com

- Eklat beim Friseur: Wie Sie rechtssicher ein Hausverbot erteilen**
www.dhz.net/hausverbot
- Rassistisches Handy-Video: Metallbetrieb erntet Shitstorm**
www.dhz.net/rassismus
- Arbeitslos mit 50 +: Diese Fördermöglichkeiten gibt es**
www.dhz.net/50plus

Anzeige

Ford schenkt Ihnen eine Online-Anzeige in der Deutschen Handwerks Zeitung!

Jetzt Gratis-Online-Anzeige* sichern unter bit.ly/327XFr7 *begrenztes Kontingent

Eine Idee weiter

Deutsche Handwerks Zeitung



4 191058 602905 20



Firma präsentieren – Nachwuchs sichten

Ausbildungsmesse „Tag der Bildung“

Am 25. Januar 2020 bringt die Handwerkskammer in Chemnitz und Plauen wieder Ausbildungsbetriebe und Schüler der Abgangs- und Vorabgangsklassen beim Tag der Bildung in ihren beiden Bildungs- und Technologiezentren zusammen. Rund hundert Betriebe und mehrere hundert Schüler folgen der Einladung Jahr für Jahr.

Ausbildungsbetriebe aus dem Handwerk können sich ab sofort kostenfrei für den Tag der Bildung anmelden. In den Werkstätten der Handwerkskammer steht die passende fachliche Umgebung zur Verfügung. Bei zahlreichen Mitmachangeboten können die Schüler Interessen erkunden und zeigen, was sie bereits können.

■ **Anmeldung** über den Veranstaltungskalender auf der Homepage der Handwerkskammer: www.hwk-chemnitz.de. Informationen bei Silke Schmidt, Tel. 0371/5364-303, E-Mail: s.schmidt@hwk-chemnitz.de

Handwerk und Wissenschaft Transferwettbewerb

Zum 31. Mal zeichnet der Zentralverband des Deutschen Handwerks zusammen mit dem Verein „Technologietransfer Handwerk“ Unternehmer und ihre Partner aus der Wissenschaft aus, die gemeinsam innovative Produkte entwickelt und erfolgreich auf dem Markt gebracht haben.

Am Transferpreis Handwerk + Wissenschaft, dem Seifritz-Preis, können Handwerksunternehmer und Wissenschaftler aus ganz Deutschland teilnehmen, die gemeinsam neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Formen der betrieblichen Organisation entwickelt haben. Außerdem muss das Projekt zu Ergebnissen gekommen sein und erste Erfolge am Markt aufweisen. Die Gewinnerteams erhalten Preisgelder von insgesamt bis zu 25.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 1. März 2020. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.seifritz-preis.de.

■ **Ihr Ansprechpartner** für Rückfragen zur Unterstützung ist: Felix Elsner, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-310, E-Mail: f.elsner@hwk-chemnitz.de

Ostdeutsches Energieforum

29./30. Oktober in Leipzig

Am 29. und 30. Oktober sprechen in Leipzig über 400 Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft, Energiewirtschaft und ostdeutschem Mittelstand über die Energiewende. Diskutiert werden folgende Fragen: Was ist uns die Energiewende wert? Welche Impulse kommen aus der (Energie-)Wirtschaft in Ostdeutschland? Wie sieht die Zukunft der Mobilität aus? Wie gestalten wir den Strukturwandel in Ostdeutschland? Daneben stellen innovative Unternehmen Lösungen für die Energiewende vor. Interessierte Handwerker nutzen den reduzierten Teilnahmebetrag von 290 Euro statt regulär 390 Euro, wenn sie bei der Anmeldung im Feld „Bemerkungen“ „Mitglied HWK Chemnitz“ eingeben.

■ **Informationen** und Anmeldung unter www.ostdeutsches-energieforum.de

Vorbildlicher Ausbilder: Sven Gutknecht ist Hartwig-Preisträger

Die Handwerkskammer Chemnitz zeichnet jedes Jahr Betriebe aus, die Nachwuchsarbeit großschreiben – 2019 mit dabei ist ein Malermeister aus Wilkau-Haßlau

Von Claudia Drescher

So recht weiß Sven Gutknecht noch gar nicht, wie er eigentlich zur Auszeichnung als Walter-Hartwig-Preisträger gekommen ist. „Aber ich bin auf alle Fälle sehr positiv überrascht. Das ist eine schöne Anerkennung und zeigt, dass ich mit dem, was ich tue, doch nicht so verkehrt liege“, sagt der Maler- und Lackierermeister aus Wilkau-Haßlau augenzwinkernd und gleichzeitig bescheiden.

Benannt nach dem ersten Nachwende-Präsidenten ehrt die Handwerkskammer Chemnitz mit diesem Preis jedes Jahr eine herausragende Ausbildungsarbeit, ein kontinuierliches Angebot an Lehrstellen und ein hohes Engagement für den Nachwuchs. Sven Gutknecht gehört in diesem Jahr zu den Unternehmern, die sich um die Ausbildung junger Menschen besonders verdient gemacht haben.

Seine Quote spricht für sich: Vier der aktuell elf Mitarbeiter sind Lehrlinge. Jeder Zweite in seinem Team ist ein Eigengewächs, berichtet der Chef. „Wenn wir nicht selbst für Nachwuchs sorgen und Lehrlinge ausbilden, brauchen wir uns über einen Fachkräftemangel nicht zu beklagen“, ist der 39-Jährige überzeugt. Natürlich bedeuten gerade die ersten beiden Lehrjahre, dass das Unternehmen zututern muss, sowohl finanziell als auch zeitlich. Chef wie Kollegen müssen sich einbringen, um den Azubis ihr Handwerk zu lehren. „Zudem bezahle ich als Unternehmer ja auch unproduktive Zeiten wie Berufsschule oder zusätzliche Lehrgänge in der Handwerkskammer. Dennoch zahlt sich das Ausbilden immer aus, denn so habe ich fertige Gesellen, die meine Arbeitsweise kennen“, sagt Sven Gutknecht. Wenn dann noch herausragende Leistungen hinzukommen, wie bei seinem derzeitigen Vorarbeiter, der 2016 als Landesieger und 3. Bundessieger sogar in das Nationalteam der Maler berufen wurde, dann ist der Chef richtig stolz.

Er habe schon immer einen Handwerksberuf erlernen wollen, berichtet er. Seit einem Schülerpraktikum in der 8. Klasse habe er gewusst, dass es Maler und Lackierer sein sollte. Mit dem Gesellenbrief in der Tasche reifte bereits die Überlegung,



Preiswürdig: Vier von elf Mitarbeitern sind Azubis und jeder Zweite im Team von Malermeister Sven Gutknecht aus Wilkau-Haßlau ist ein Eigengewächs.

Foto: Claudia Drescher/HWK Chemnitz

sich selbstständig zu machen. 2002 ging er dann als Ein-Mann-Firma an den Start. Seit dem Abschluss seiner Meisterausbildung vor zwölf Jahren hat Gutknecht inzwischen 16 Lehrlinge ausgebildet und die jungen Männer in der Regel auch erst einmal übernommen. Dass er den einen oder anderen Azubi noch während der Lehrzeit entlassen musste, weil es einfach nicht passte oder es auch die falsche Jobwahl gewesen sei, schmerzt den bodenständigen Unternehmer, der in seiner Freizeit dem Kampfsport Ninjutsu verfallen ist. „Ich behalte meine Leute lieber und so wie es aktuell aussieht, werde ich auch meine derzeitigen vier Lehrlinge übernehmen.“

Bis Herbst 2020 ist der Malermeister mit seinem Team so gut wie ausgebucht, freie Kapazitäten habe er nur noch für kleinere Aufträge. Dabei ist die Firma nahezu ausschließlich im Privatkundengeschäft tätig und nur in der Region Zwickau unterwegs. „Seit meiner Gründung am 1. April – nein,

kein Aprilscherz – gab es nicht einen Tag, an dem ich keine Arbeit hatte.“ Neben Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadengestaltung oder Industrielackierungen hat sich Gutknecht vor allem auf den kreativen Bereich und dekorative Wandgestaltung spezialisiert. „Unsere Aufträge sind daher sehr vielseitig, das kommt auch bei den Lehrlingen gut an.“ Der Unternehmer lebt in erster Linie von Mund-zu-Mund-Propaganda. Auf diesem Weg finden auch die meisten seiner Lehrlinge zu ihm. Wenn es dann wie im vergangenen Jahr drei vielversprechende Kandidaten gibt, greift Sven Gutknecht beherzt zu und stellt eben drei anstelle der zwei geplanten Azubis ein.

www.malermeister-gutknecht.de

■ **Kontakt:** Sie möchten sich auch für den Ausbildungspreis bewerben? Dann kontaktieren Sie bitte Kai Utech, Abteilungsleiter Berufsbildung: Tel. 0371/5364-164, E-Mail: k.utech@hwk-chemnitz.de

Handwerker als Mentoren und Experten für Schulen

Auf der ersten Schulleitertagung im BTZ Chemnitz rücken Lehrer aus der Region und Handwerk näher zusammen

Der Satz des Tages fällt nach wenigen Minuten. „Wir brauchen uns gegenseitig“, sagt Ralf Berger und blickt zu Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner.

Wagner und Berger, Präsident des Landesamts für Schule und Bildung (LASUB), eröffneten am 1. Oktober die erste Schulleitertagung im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz, rund hundert Schulleiter aller Schularten aus der Region und Vertreter der Arbeitsagenturen sind gekommen, um sich zum Thema Berufsorientierung auszutauschen und sich in den Werkstätten ein Bild von der Ausbildung im Handwerk zu machen.

Das Ziel des Tages lautet, Schulleiter und die für die Berufsorientierung zuständigen Lehrer an

Oberschulen, Förderschulen und Gymnasien über die Beschäftigungs- und Karrierechancen im Handwerk zu informieren und andersherum von den Vertretern der Schulen zu erfahren, wie sich Praxiserfahrung besser in den Schulalltag integrieren lässt.

Nadja Anders, Leiterin des LASUB-Standorts Chemnitz, bringt den Ansatz der Schulen so auf den Punkt: „Wir haben die Verantwortung, dass Bildungskarrieren gelingen.“ Von der Schulleitertagung erhoffte sie sich „eine Bündelung unseres Engagements“. Über den Tag hinaus regte Anders eine Intensivierung von Praktika und Betriebsbesuchen an: „Wir müssen junge Menschen aus unternehmerischen Denken heranzuführen. Handwerker können als Mentoren und Experten für unsere

Schulen fungieren.“ Die Schüler von heute sind die Fachkräfte von morgen – unter völlig veränderten Rahmenbedingungen, wie Frank Müller verdeutlichte. Der Inhaber der Chemnitzer Agentur Haus E stellte in einem Vortrag Ansprüche und Haltungen der Generation Z vor, das sind die um und nach 2000 Geborenen, die jetzt nach und nach auf den Arbeitsmarkt kommen. Arbeitgeber müssten sich darauf einstellen, so Müller, dass diese jungen Menschen viel stärker als ihre von Betriebsbeschlüssen und Arbeitslosigkeit geprägten Eltern großen Wert auf geregelte Arbeitszeiten und Selbstverwirklichung in konkreten Projekten legen.

Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner indes sorgte für einen Aha-Effekt, als er in die Runde der Schulleiter fragte, ob sie wüssten, wie man ohne Abitur studieren kann und mit welchem Abschluss man im Handwerk auf Bachelor-Ebene gelangt. Die Antwort in beiden Fällen: mit dem Meisterbrief.

Eine Lanze dafür, das Handwerk stärker in der Berufsorientierung an allen Schularten zu berücksichtigen, brach schließlich LASUB-Präsident Ralf Berger: „Dass das Handwerk cool ist und Spaß macht, habe ich bei den Berufsweltmeisterschaften World Skills gesehen.“

■ **Informationen** zum Thema Berufsorientierung und Kooperation mit Schulen gibt Ihnen Katrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, E-Mail: k.rudolph@hwk-chemnitz.de



Rund hundert Schulleiter aller Schularten kamen am 1. Oktober in der Handwerkskammer Chemnitz zum Austausch mit dem Handwerk zusammen.

Foto: Robert Schimke/Handwerkskammer Chemnitz

VOLLVERSAMMLUNG

Einladung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur nächsten Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein.

Sie findet am Samstag, den 16. November 2019, 10:00 Uhr, in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vortrag: Gute Schule | Gute Lehrer – Oberschulen stärken, Referent: Ralf Berger – Präsident Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB)
3. Bericht des Präsidenten – Frank Wagner
4. Bericht des Hauptgeschäftsführers – Markus Winkelströter
5. Beschlussvorlage 09/2019 – Wirtschaftsplan 2020
6. Beschlussvorlage 10/2019 – Handwerkskammerbeitrag 2020
7. Beschlussvorlage 11/2019 – Änderung des Gebührenverzeichnisses
8. Beschlussvorlage 12/2019 – Neubeauftragung von Gesellen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungsausschüssen der Handwerkskammer Chemnitz
9. Beschlussvorlage 13/2019 – Nachbeauftragung von Mitgliedern in Fortbildungs- und Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer Chemnitz
10. Beschlussvorlage 14/2019 – Nachbeauftragung der Lehrvertreter der Gesellenprüfungsausschüsse „Elektroniker, Fachrichtung Automatisierungstechnik“ und „Systemelektroniker“ der ermächtigten Elektro-Innung Chemnitz
11. Beschlussvorlage 15/2019 – 60. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
12. Sonstiges

Frank Wagner, Präsident

Neue Vergütung Maler- und Lackiererhandwerk

Im Maler- und Lackiererhandwerk gelten seit dem 01.09.2019 nachfolgende neue Vergütungen:

- 1. Lehrjahr 650 Euro,
- 2. Lehrjahr 715 Euro,
- 3. Lehrjahr 880 Euro.

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, diese neuen Ausbildungsvergütungen für ihre Lehrlinge zu beachten.

■ **Ansprechpartner** ist Cornelia Heinzmann: Tel. 0371/5364-157, E-Mail: c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

Umzug und Neueröffnung

IKK classic in Chemnitz mit neuem Servicecenter

Seit dem 1. Oktober befindet sich das neue IKK-Servicecenter in der Annaberger Straße 89. In den neuen Räumlichkeiten beraten zehn Mitarbeiter im Kundenservice die Versicherten und Gäste. Neben dem Serviceteam ziehen auch die Regionaldirektion und verschiedene Fachteams der IKK classic in das Technische Rathaus. Insgesamt werden perspektivisch 210 Mitarbeiter am neuen Standort tätig sein. Die Öffnungszeiten der IKK classic in Chemnitz ändern sich nicht.

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Elektronische Angebotserstellung

Sicher durch die E-Vergabe

Ausschreibungen und Vergabeverfahren werden bereits seit einiger Zeit vollständig elektronisch mit modernen Softwarelösungen abgewickelt. Einige Auftraggeber lassen schon jetzt nur noch elektronische Angebote zu und seit Ende 2018 ist bei offenen Verfahren nur noch die elektronische Angebotsabgabe erlaubt. Erfahren Sie im Seminar, wie Sie Unterlagen herunterladen und bearbeiten, Leistungsverzeichnisse ausfüllen, Angebote erstellen und sicher versenden.

Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe

- Termin: 7. November 2019
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 269,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, E-Mail: m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

Know-how in Betriebswirtschaft

Gepr. Fachmann für kfm. Betriebsführung (HwO)

In Handwerksbetrieben müssen nicht nur Qualität und Service stimmen. Nur wenn die betriebswirtschaftlichen Weichen richtig gestellt sind, bleibt ein Unternehmen wettbewerbsfähig und kann am Markt bestehen. Der Geprüfte Fachmann für kaufmännische Betriebsführung bildet mit fachübergreifenden Kompetenzen die Schnittstelle zwischen dem wirtschaftlichen und dem technischen Bereich. Unsere Kursteilnehmer erhalten fundierte betriebswirtschaftliche Kompetenzen, mit denen sie beispielsweise Arbeitsabläufe planen und den Produktionsprozess überwachen können. Auch die Erstellung von Angeboten, Kalkulation oder Verhandlungen mit Kunden und Mitarbeitern gehören zu den Tätigkeitsfeldern, die mit diesem Rüstzeug bewältigt werden können. Der Abschluss, der zwischen Geselle und Meister angesiedelt ist, wird auch als Teil III der Meisterprüfung anerkannt.

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

- Termine: ab 14. Januar 2020 (Teilzeit) und ab 27. Januar 2020 Vollzeit
- Ort: Plauen
- Dauer: 290 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 1940,00 Euro
- Fördermöglichkeiten: Weiterbildungsscheck betrieblich und individuell der SAB, Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit, WeGebAU

■ **Weitere Informationen** bei Sibylle Wuschek: Tel. 03741/1605-17, E-Mail: s.wuschek@hwk-chemnitz.de

Betriebsbörse

- A 519/1 Elektroinstallationsbetrieb im Raum Chemnitz zu verkaufen
- A 526/1 Bäckerei und Konditorei mit 3 Filialen in Mittelsachsen zu verkaufen oder zu verpachten
- A 542/1 Freie Kfz-Werkstatt in Brand-Erbisdorf zu verkaufen oder zu verpachten
- A 547/1 Fußbodenverlegebetrieb im Vogtland zu verkaufen oder zu verpachten
- A 548/1 Tischlerunternehmen Nähe Freiberg zu verkaufen
- A 549/1 Kfz-Betrieb (Citroën) im Raum Aue zu verpachten
- A 554/1 Dachdeckerbetrieb mit Klempnerei in Freiberg zu verkaufen
- A 556/1 Blitzschutz-Firma im Raum Freiberg zu verkaufen
- A 558/1 Zimmerei im Erzgebirge (15 km von Chemnitz) zu verkaufen
- A 561/1 SHK-Betrieb im Raum Frankenberg zu verkaufen oder zu verpachten
- A 565/1 Dachdeckerbetrieb/Dachklempnerei in Penig zu verkaufen
- A 566/1 Handwerksbetrieb für Sonnenschutz bei Zwickau zu verkaufen

■ **Alle Angebote** unter www.hwk-chemnitz.de. Ansprechpartner: Katrin Brenner: Tel. 0375/787056, E-Mail: k.brenner@hwk-chemnitz.de

„In Moskau hat Wilhelm Sigmund Jähn getroffen“

Markus Füchtner schickt seit drei Jahren einen Nussknacker auf Weltreise

Er ist der Ururenkel von Gotthelf Friedrich Füchtner, dem Mann, der als einer der Väter des Nussknackers gilt: Holzspielzeugmacher Markus Füchtner aus Seiffen hat vor drei Jahren eine Miniaturlausgabe dieses Kunsthandwerk-Klassikers gefertigt, nach seinem Ahnen Wilhelm genannt und auf Weltreise geschickt.

DHZ: Wieso reist Wilhelm durch die Welt?

Markus Füchtner: Das war nicht meine Idee. Mein sehr guter Freund Ronny Hoyer hat das ins Leben gerufen. Er hat sich auf eine siebenmonatige Weltreise verabschiedet und sich gewünscht, etwas mitzunehmen, das ihn an die Heimat erinnert. Er hat mich gefragt: Kannst du mir einen kleinen Reisenussknacker bauen? Ich habe nein gesagt. Und seine Begleiterin meinte: Was soll der Quatsch? Am Ende habe ich ihm seinen Wunsch erfüllt und ihm Wilhelm als Überraschung zur Abreise überreicht. Ronny hat dann Reisefotos von Wilhelm gemacht und das auf Facebook gepostet. Wir haben uns gefragt: Wen interessiert das? Doch auf einmal kamen Likes über Likes. So ist das gewachsen.

DHZ: Das Echo war enorm.

Füchtner: Richtig ab ging es, als Ronny in Neuseeland war und den deutschen Botschafter gefragt hat, ob er mit Wilhelm vorbeikommen kann. Der Botschafter sagte: Na klar. Seitdem trägt Wilhelm den Titel „Botschafter des Erzgebirges“. Daraufhin kamen Zeitung und Radio auf uns zu. Irre. Wir hatten das nie geplant. Dann haben wir gesagt: Wir ziehen das durch.

DHZ: Was passierte nach der Weltreise?

Füchtner: Mein Freund Ronny und ich haben uns hingesetzt und gefragt: Wie geht es jetzt weiter? Wir hatten bald die Mission: Wilhelm soll jedes Land der Welt bereisen. Wir haben Freunde aufgerufen, Wilhelm auf ihre Reisen mitzunehmen. Irgendwann haben wir die Kontrolle verloren. Das E-Mail-Fach ist ge-



„Wir sind unruhig, wenn er mal nicht da ist“: Markus Füchtner und sein Reisenussknacker Wilhelm.

Foto: Jan Görner

platzt. Das Fernsehen kam. Leute wollten Wilhelm kaufen und haben nicht verstanden, dass er nicht käuflich ist. Wir wollten ihn auch nicht in Serie produzieren. Es wird immer nur einen Wilhelm geben. Entsprechend mitgenommen sieht er inzwischen aus. Im wahrsten Sinne des Wortes.

DHZ: Wie ist es für Sie, wenn Wilhelm unterwegs ist?

Füchtner: Wir sind unruhig, wenn er mal nicht da ist. Er war mal zwei Wochen verschollen, bis wir die Nachricht bekamen, dass wir ihn beim Zoll abholen können. Das war der Horror für uns. Am Grand Canyon stand Wilhelm an der Klippe. Ein Windstoß und er wäre weg gewesen. Vor kurzem war Wilhelm in einem selbst gebauten U-Boot Auge in Auge mit einem Walhai tauchen. Wir haben uns große Sorgen gemacht.

DHZ: Wie managen Sie Wilhelms Reisen?

Füchtner: In 40 Ländern war er bereits. 196 gibt es. Also ist noch viel zu tun. Wir sitzen ein- bis zweimal pro Woche zusammen und planen, Wilhelm hat einen eigenen Terminkalender. Er könnte inzwischen schon in viel mehr Ländern gewesen sein, aber wir suchen die Reisen nicht nach den Ländern aus, sondern nach den Geschichten, die hinter den geplanten Reisen stehen. In einem Hilfsprojekt in Uganda hat Wilhelm 800 Euro Spenden eingetrieben. Bei den Olympischen Spielen in Südkorea ist Wilhelm beim deutschen Bobteam mitgefahren und hat Gold geholt. Um ein Haar wäre er mit Alexander Gerst ins All geflogen. Leider kamen wir mit unserer Anfrage zu spät. Als Trostpflaster durfte er aber mit nach Baikonur zum Raketenstart. Und in Moskau hat Wilhelm Sigmund Jähn getroffen.

■ **Wilhelms Reisen** können Sie auf der Facebook-Seite „Meet the nutcracker“ verfolgen

Tischler, Geigenbauer und Konditorin sind die Besten

Freisprechungen in Mittelsachsen und dem Vogtland

Ende September erhielten auch die Gesellen im Vogtland und in Mittelsachsen ihre Gesellenbriefe in Plauen und in Siebenlehn in feierlichen Freisprechungen überreicht. Die jungen Handwerker feierten gemeinsam mit ihren Familien, den Ausbildungsbetrieben und Gästen aus Handwerk und Politik ihren Eintritt ins Berufsleben.

Für gute Leistungen in Theorie und Praxis erhielten jeweils zwei Gesellinnen und Gesellen Auszeichnungen. In Mittelsachsen waren die Jahrgangsbesten die Tischler Kilian Waschin-Scholvin und Vincent Kattewé. Im Vogtland wurden für die guten Leistungen Konditorin Anna Schneider und Geigenbauer Heinz Trebbi geehrt.



Kreishandwerksmeister Mario Kahl (r.) und sein Stellvertreter Peter Seidel haben die zwei Besten im Vogtland in ihre Mitte genommen: Konditorin Anna Schneider von der Stangengrüner Mühlenbäckerei und Geigenbauer Heinz Trebbi, der im Beruflichen Schulzentrum Klingenthal ausgebildet wurde.

Foto: Claudia Fernandez/KHS Vogtland

Nachhaltiges für Individualisten

Kürschnerbranche in Mittelsachsen setzt auf Nachhaltigkeitszertifikate und regionale Rohstoffe

Parka, Weste, Kurzmantel oder Mütze – modische Kleidungsstücke aus Fell und Leder haben heute nicht mehr viel gemeinsam mit den schweren und altmodischen Felljassen aus Omas Kleiderschrank. Im Oktober präsentierte sich die Kürschnerinnung Mittelsachsen nicht nur mit modischen Raffinessen, sondern auch mit Nachhaltigkeitsstrategien. Ein neues Label mit dem Namen „we prefur“ soll für die Verbraucher für Transparenz sorgen und die nachhaltige Nutzung der Rohstoffe regeln. Schon heute nutzen die Kürschner zu gut 50 Prozent Felle aus heimischer Jagd oder Felle aus der Fleischproduktion.

Rund 500.000 Rotfüchse werden im Jahr in Deutschland geschossen – genug Potenzial, um den Bedarf aus heimischen Rohstoffen heraus zu decken. Bisher werden nur aus rund zehn Prozent der Füchse, Marder oder Waschbären Kleidungsstücke. Mit dem neuen Nachhaltigkeitslabel soll langlebige, ressourcenschonende und nach ökologischen Standards

produzierte Kleidung garantiert werden.

Kürschner können heute nicht nur Felle bearbeiten, sondern auch Leder und Stoffe verarbeiten, die modische Akzente setzen. Ein Großteil der Kundenaufträge in den mitteldeutschen Kürschnereien sind Umarbeitungen – aus alten schweren Stücken entstehen modische Westen, neue Jacken oder Mützen und Schals, die modern und leicht tragbar sind. Sogar die Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg der Westsächsischen Hochschule Zwickau hat die Verarbeitung von Pelz und Fellen fest ins Portfolio aufgenommen und arbeitet mit den Kürschnern der Region zusammen.

Der Do-it-yourself-Trend geht ebenfalls am Kürschnerhandwerk nicht vorbei. Kürschnermeister Udo Meinelt aus Rötha bei Leipzig bietet gut gebuchte Workshops für Laien an. Dort können die Teilnehmer aus alten Pelzen neue Produkte herstellen und erhalten Grundkenntnisse in der Kürschnerie.

Hier sind die Profis am Werk

In Berufswettbewerben wurden die besten Gesellen Sachsens ermittelt

Im September maßen sich wieder die besten Gesellen in den Berufswettbewerben PLW – Profis leisten was. In allen drei Kammerbezirken wurden Wettkämpfe ausgetragen. Hier die wichtigsten Ergebnisse in Zusammenfassung:

Dachdeckerhandwerk

Das Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks e. V. in Aue-Bad Schlema lud am 2. September zum Kammer- und Landesausscheid der besten Dachdecker Sachsens ein. Dabei erzielte Paul Heil, Ausbildungsbetrieb Andreas und Thomas Heil GbR in Burgstädt, die besten Ergebnisse und errang den Landessieg für den Kammerbezirk Chemnitz. Thomas Heil wird den Freistaat Sachsen beim Bundesausscheid am 4. und 5. November 2019, welcher ebenfalls in Aue-Bad Schlema stattfindet, vertreten.

Tischlerhandwerk

Am 13. und 14. September fanden im Bildungs- und Technologiezentrum Borsdorf der Handwerkskammer zu Leipzig die Sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen statt. Aus dem Kammerbezirk Chemnitz erzielte Simon Müller, Ausbildungsbetrieb Tischlermeister Lars Jentsch in Chemnitz, die besten Ergebnisse und wurde 2. Landessieger. Den 1. Landessieg errang Paul Klotzsche

aus dem Kammerbezirk Dresden. Paul Klotzsche wird den Freistaat Sachsen beim Bundesausscheid vom 11. bis 13. November in Schlüchtern vertreten.

Elektroniker

Am 20. September wurden die besten Elektroniker Sachsens – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ermittelt. Aus dem Kammerbezirk Chemnitz erzielte Florian Müller, Ausbildungsbetrieb Elektroanlagenbau Kessel & Georgi GmbH in Heinsdorfergrund OT Unterheinsdorf, die besten Ergebnisse und errang den 2. Platz. Erster Landessieger wurde Johannes Töpler aus dem Kammerbezirk Dresden. Er wird Sachsen beim Bundesausscheid am 15. und 16. November in Oldenburg vertreten.

Bäckerhandwerk

Am 23. September wurde die Sächsische Meisterschaft der Jugend im Bäckerhandwerk ausgetragen. Aus dem Kammerbezirk Chemnitz erzielten Bäckerin Liane Ihle, Ausbildungsbetrieb Bäckermeister Jürgen Vieweger in Zschopau, und Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei wurde Lina Trepte, ebenfalls aus dem Kammerbezirk Dresden, 1. Landessiegerin. Gideon Haase und Lina Trepte werden den Freistaat Sachsen beim Bundesausscheid vom 16. bis 19. November in Weinheim vertreten.



Justin Schieck vom Ausbildungsbetrieb GSG Baugesellschaft mbH in Lauter-Bernsbach ist der beste Straßenbauer Sachsens. Er wird den Freistaat beim Bundesausscheid am 11. November in Bad Zwischenahn vertreten.

Foto: Romy Weisbach/HWK Chemnitz

Den 1. Landessieg bei den Bäckerinnen und Bäckern errang Gideon Haase aus dem Kammerbezirk Dresden. Bei den Fachverkäuferinnen und Fachverkäufern im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei wurde Lina Trepte, ebenfalls aus dem Kammerbezirk Dresden, 1. Landessiegerin. Gideon Haase und Lina Trepte werden den Freistaat Sachsen beim Bundesausscheid vom 16. bis 19. November in Weinheim vertreten.

Fahrzeuglackierer

Vom 25. bis 27. September fand in Pirna der Kammer- und Landesausscheid der besten Maler und Lackierer sowie Fahrzeuglackierer Sachsens statt.

Im Ausbildungsberuf Fahrzeuglackierer erzielte Fahrzeuglackiererin Xenia Böhme, Ausbildungsbetrieb Auto Walther e. K. Inhaber Jens Walther in Freiberg, die besten Ergebnisse und holte den Landessieg für den Kammerbezirk Chemnitz.

Im Ausbildungsberuf Maler und Lackierer erzielte aus dem Kammerbezirk Chemnitz Saskia Ludwig, Ausbildungsbetrieb Maler- und Lackiermeister Markus Hofmann in Lichtenberg OT Weigmannsdorf, die besten Ergebnisse und wurde 2. Landesiegerin. Den 1. Landessieg errang Conny Kohlsche aus dem Kammerbezirk Dresden.

Xenia Böhme und Conny Kohlsche werden den Freistaat Sachsen bei den jeweiligen Bundesausscheiden vom 10. bis 12. November in Hilden (Fahrzeuglackierer) sowie vom 17. bis 19. November in Nürnberg (Maler und Lackierer) vertreten.

Konditoren

Am 30. September fand im BTZ Chemnitz der Kammer- und Landesausscheid der besten Konditorinnen und Konditoren Sachsens und Thüringens statt.

Dabei erzielte Michael Lang vom Ausbildungsbetrieb Konditorei Heike Rudolph in Thalheim die besten Ergebnisse und errang den Landessieg für den Kammerbezirk Chemnitz. Lang wird für den Freistaat Sachsen beim Bundesausscheid am 18. und 19. November in Bielefeld antreten.

■ **Die Landessieger** Sachsen werden am 31. Januar 2020 mit einer Feier des Sächsischen Handwerkstages und der drei sächsischen Kammern geehrt

Neue Kunden gewinnen

Neuromarketing

Neuromarketing ist ein Marketingbereich, der Erkenntnisse der Hirnforschung und der Psychologie für die Optimierung von Werbung nutzt. Lernen Sie in unserem Seminar die Grundlagen kennen und erfahren Sie, wie Sie diese gezielt und effektiv in Ihre bisherigen Marketingaktivitäten einbinden.

Neuromarketing: Wie Sie die Kaufbereitschaft beim Kunden wecken

- Termin: 25. November 2019
- in Chemnitz
- Gebühr: 155,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag: Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

AutoCAD 3D

Schnell und flexibel

Mit AutoCAD 3D gestalten Sie ganz nach Kundenwünschen. Sie können die Daten realitätsnah am Bildschirm erzeugen und rasch wieder ändern – und das bereichsübergreifend. Nutzen Sie das Wissen über AutoCAD im dreidimensionalen Raum, das Sie sich durch Praxisprojekte im Kurs aneignen. Dabei werden die Konstruktionstechniken wie auch die Konfiguration von AutoCAD behandelt. Wie Sie 3D-Zeichnungen fachgerecht erstellen, erfahren Sie im Kurs.

AutoCAD 3D

- Termin: 16 - 18. Dezember in Chemnitz, 24 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 375,00 Euro
- Förderung: Bildungsprämie

■ **Weitere Informationen** bei Jana Klässig, Tel. 0371 5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

Aufstieg muss nicht teuer werden

Birgit Schönherr-Hahn berät und unterstützt, wenn es um Fördermittel für die berufliche Qualifizierung geht

Das es für Weiterbildungen Förderungen gibt, ist hinreichend bekannt. Doch welche Förderung für wen geeignet ist und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen, sind Fragen, die sich oft nur individuell vor Antritt einer solchen Maßnahme klären lassen. Birgit Schönherr-Hahn ist bei der Handwerkskammer Chemnitz genau dafür zuständig, kennt die Programme und weiß, welche „Töpfe“ es gibt.

DHZ: Frau Schönherr-Hahn, aus welchen Fördertöpfen können Handwerker schöpfen, wenn es um Weiterbildung und Qualifizierung geht?

Birgit Schönherr-Hahn: Förderungen gibt es vom Gesellen bis zum Betriebswirt und vom Tageskurs bis zur Vollzeit-Aufstiegsfortbildung – schon das zeigt, dass es viele Möglichkeiten für Förderungen gibt. Grob eingeteilt kann man aber sagen, dass es das Aufstiegs-BAföG, die Bildungsprämie und den Weiterbildungsscheck individuell und betrieblich sowie Förderungen der Agentur für Arbeit gibt.

DHZ: Wo liegen dabei die Unterschiede?

Schönherr-Hahn: Das Aufstiegs-BAföG, wie der Name schon sagt, unterstützt alle Aufstiegsfortbildungen. Das sind vereinfacht gesagt alle Fortbildungen oberhalb des Gesellenabschlusses – beispielsweise der Meister, der Geprüfte Betriebswirt (HwO), aber auch der Gestalter im Handwerk oder der Restaurator. Die Bildungsprämie kommt vor allem für die Tages- und Wochenkurse zum Einsatz. Der Weiterbildungsscheck fördert Arbeitnehmer oder -geber bei der beruflichen Qualifizierung. Außerdem gibt es für Gesellen das Weiterbildungsstipendium.

DHZ: Kommt für jeden alles in Frage?



Förderungen sind individuell und auf den jeweiligen Bedarf zugeschnitten. Nicht immer ist eindeutig, welche Förderung passt – Birgit Schönherr-Hahn kennt sie und berät Handwerker individuell und persönlich im Gespräch. Foto: Sebastian Paul/HWK Chemnitz

Schönherr-Hahn: Das ist das Komplizierte an der Sache. Jede Förderung stellt ihre eigenen Rahmenbedingungen. Da jeder andere Voraussetzungen mitbringt, muss ich mir das immer im Einzelfall ansehen. Es kann aber auch der Fall eintreten, dass nicht nur eine Förderung greift, sondern zwei. Auch das ist möglich.

DHZ: Was raten Sie also Handwerkern, die sich für eine Qualifizierung interessieren?

Schönherr-Hahn: Immer erst zu mir kommen! Das heißt, vor Vertragsabschluss einer Maßnahme bei mir wegen Förderungen nachfragen. Das ist wichtig, weil es sonst möglicherweise keine oder keine ausreichende Förderung gibt. Ich denke, da sollte jedem dran gelegen sein, das Optimum herauszuholen. Beim Aufstiegs-BAföG kann ich neben der Beratung bei der

Antragstellung helfen. Bei dieser Förderung kann man unter bestimmten Bedingungen zusätzliche Leistungen zum Lebensunterhalt beantragen.

DHZ: In Zahlen ausgedrückt – was kann man mit einer Förderung einsparen?

Schönherr-Hahn: Das ist nur für den konkreten Fall auszurechnen. Aber im Idealfall kann eine Kostenübernahme von bis zu 70 Prozent herausgeholt werden. Und dass das Optimum auch erreicht werden kann, dafür bin ich da.

■ **Terminvereinbarungen** mit Birgit Schönherr-Hahn, Tel. 0371/5364-150, E-Mail: b.schoenherr@hwk-chemnitz.de. Einen Überblick über die meisten Förderungen finden Sie auch auf der Homepage der Handwerkskammer unter www.hwk-chemnitz.de/weiterbildung

Das Erzgebirge in tausend Einzelteilen

Tischlermeister fertigt Buckelbergwerke an

Jonas Schmidt ist Teil einer 120-jährigen Firmengeschichte. Eine entsprechende Urkunde ist auf den 9. August dieses Jahres datiert. Das ist gleichzeitig der 90. Geburtstag seines Vaters Roland Schmidt gewesen. Eigentlich ist der 58-Jährige gelernter Tischlermeister. Dennoch hat sich der Schönfelder schon bei der Übernahme des Geschäftes von seinem Vater im Jahre 1992 auf die Herstellung von geschnitzten Buckelbergwerken mit beweglichen Elementen spezialisiert. Schon sein Vater hat immer gesagt: „Wenn du etwas machen willst, dann muss es etwas sein, was kein anderer machen kann.“ Diesem Ausspruch ist er treu geblieben. Sein historisches Interesse rührt noch aus der Kindheit her. Bücher sind seit dem bis heute seine ständigen Begleiter. Die Tradition des Erz-

gebirges hat er sein Leben lang aufgezogen. Der Bergbau ist ein elementarer Teil davon. Mit den Buckelbergwerken kann er sie ein Stück weit erlebbar machen. Jedes Buckelbergwerk besteht aus weit mehr als 1.000 Einzelteilen. Jonas Schmidt fertigt sie auf Bestellung an.



Ein Buckelbergwerk ist ein tragbarer schrankartiger Schaukasten, der früher vom Schausteller auf dem Rücken (Buckel) getragen wurde. Jonas Schmidt stellt sie heute nur noch auf Kundenwunsch her. Foto: Jan Görner/HWK Chemnitz

Mit klarem Kompass ins Handwerk

Das Projekt Quickstart Sachsen bringt Studienaussteiger und Unternehmen zusammen

„Ich bin Teamleiter – auch ohne Diplom“, sagt der 29-jährige Oliver. Erst studierte er Kfz-Technik, dann schmiss er das Studium, jetzt arbeitet er als Facharbeiter. Geschichten wie diese finden sich auf der Webseite von Quickstart Sachsen, einem Projekt, das Studienaussteigern Mut für einen Neuanfang und Orientierung für einen Berufsweg ohne akademischen Abschluss gibt.

Das Handwerk sucht Nachwuchs und so ist es für die Handwerkskammer Chemnitz naheliegend, nicht nur Schulabgänger, sondern auch Studienaussteiger von einer Ausbildung bei der Wirtschaftsmacht von nebenan zu überzeugen. An die Ausbildung schließen Menschen mit Abitur und einigen Semestern Hochschulbildung häufig den Weg zu einer Führungsposition im Hand-

werksbetrieb an. Oft genug verfügen sie durch ihre längere Schulbildung und die Zeit, die sie an der Hochschule verbracht haben, über mehr Reife und nicht selten über einen klareren Kompass für ihre Lebensziele.

Quickstart Sachsen richtet sich auch an Unternehmen. Sie bekommen Unterstützung anhand von Veranstaltungen, Infos auf der Webseite und Kontakten zu den Netzwerkpartnern, zu denen auch die Handwerkskammer Chemnitz gehört. Finanziert wird Quickstart vom Freistaat Sachsen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie von der Bundesagentur für Arbeit.

www.studienabbruch-und-weiter.de

■ **Ihre Ansprechpartnerin** ist Katrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, E-Mail: k.rudolph@hwk-chemnitz.de

Natürlich schön gestylt.

LASS ES RAUS.

mit unserem Fortbildungslehrgang
NATURFRISSEUR Blockunterricht, 3 mal im Monat
27.01.2020 – 22.07.2020, Vollzeit in Plauen

JETZT KURSPLATZ SICHERN! IN EINEM UNSERER MEISTERKURSE

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III der Meisterprüfung)

10.01.2020 – 23.05.2020, Teilzeit (Fr/Sa) in Zwickau
14.01.2020 – 01.07.2020, Teilzeit (Di/Mi) in Plauen
27.01.2020 – 20.03.2020, Vollzeit (Mo – Fr) in Plauen
27.01.2020 – 20.03.2020, Vollzeit (Mo – Fr) in Chemnitz

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
05.10.2020 – 18.06.2021, Blockunterricht
in Pockau-Lengefeld

Fahrzeugaackierer
01.11.2019 – 10.06.2021, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
27.11.2020 – 18.12.2021, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer
30.11.2020 – 03.09.2021, Vollzeit in Chemnitz
10.09.2021 – 20.10.2023, Teilzeit in Chemnitz

Konditoren Teilzeit (Teil II) und Vollzeit (Teil I)
08.06.2020 – 29.01.2021, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Kraftfahrzeugtechniker
01.12.2020 – 18.06.2021, Vollzeit in Chemnitz

Landmaschinenmechaniker
05.10.2020 – 05.03.2021, Vollzeit in Plauen

Maler und Lackierer
01.11.2019 – 10.07.2021, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer
04.09.2020 – 17.07.2021, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
08.10.2021 – 25.06.2022, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
13.11.2020 – 30.04.2022, Teilzeit in Chemnitz

Zimmerer
01.12.2020 – 30.06.2021, Vollzeit in Chemnitz

JETZT KURSPLATZ SICHERN! IN EINEM UNSERER FORTBILDUNGSLERHGÄNGE

■ **UNTERNEHMENSFÜHRUNG/ PERSONALFÜHRUNG/MARKETING**

Technischer Betriebswirt (HWK)
31.01.2020 – 31.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
24.02.2020 – 24.07.2020, Vollzeit in Chemnitz
26.02.2020 – 25.11.2021, Teilzeit (Mi/Do) in Chemnitz
17.04.2020 – 18.12.2021, E-Learning (Fr/Sa) in Chemnitz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
20.08.2020 – 14.10.2021, E-Learning (Mi/Do/Sa) in Chemnitz

Betriebliches Gesundheitsmanagement – kompakt
28.10.2019, Vollzeit in Chemnitz

Neuromarketing
25.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

Projektmanagement
06.12.2019, Vollzeit in Chemnitz

■ BUCHHALTUNG/VERTRIEB/EDV

Geprüfter Vertriebspezialist (HWK)
06.11.2019 – 14.05.2020, Teilzeit in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen
06.11.2019 – 07.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

Kosten- und Leistungsrechnung im Handwerksbetrieb
15.11.2019 – 16.11.2019, Teilzeit in Plauen

MS Word Aufbaukurs
25.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Aufbaukurs
26.11.2019 – 27.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

■ LERntechnik/PÄDAGOGIK

Ausbildung der Ausbilder
27.03.2020 – 13.06.2020, Teilzeit in Chemnitz
20.04.2020 – 08.05.2020, Vollzeit in Chemnitz

Mehr Weiterbildungsangebote und Online-Anmeldungen hier:
WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM



■ FAHRZEUGTECHNIK/FERTIGUNGSTECHNIK/BAU

Sensibilisierung Hybrid- und Elektrofahrzeuge – Richtiges Verhalten am Unfallort
05.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

3-D-Druck als alternative Fertigungstechnologie
05.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und -abgabe
07.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

Abgasuntersuchungen Kombikurs (G-Kat/Pkw-Diesel/Lkw-Diesel)
02.12. – 03.12.2019, Vollzeit in Chemnitz

■ SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK/ELEKTROTECHNIK

Energieeffizienzhandwerker SHK
01.11.2019 – 30.11.2019, Teilzeit in Chemnitz

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
18.11.2019 – 19.11.2019, Vollzeit in Plauen

Spezialist für Glasfaserinstallationen
02.12.2019 – 06.12.2019, Vollzeit in Chemnitz

■ SCHWEISSTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann
09.10.2020 – 18.06.2021, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

ANSPRECHPARTNER

Frank Haferkorn | Telefon: 0371 5364-159
E-Mail: f.haferkorn@hwk-chemnitz.de

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN